



Der materielle Tatbegriff im Finanzstrafrecht

Kahl

1. Auflage 2020, 304 Seiten, kart.

ISBN 978-3-7073-4308-3

€ 62,-



Digital als Bibliothek
erhältlich

Fundierte Analyse zum Tatbegriff im Kern- und Finanzstrafrecht

Dem materiellen Tatbegriff kommt im Finanzstrafrecht große Bedeutung zu. Er ist Grundlage jeder Subsumtion und wirkt sich auf eine Vielzahl materiell-rechtlicher Fragestellungen, wie die Selbstanzeige oder die Verjährung der Strafbarkeit, aus. Auch für die Beantwortung zahlreicher prozessualer Problemstellungen wird immer wieder auf den Tatbegriff verwiesen.

Das Werk analysiert den Tatbegriff im Zusammenhang mit den gängigsten Finanzvergehen und arbeitet diesen wissenschaftlich auf. Zudem werden die Auswirkungen des entwickelten Tatbegriffs auf ausgewählte materiell-rechtliche und prozessuale Fragestellungen erläutert und kritisch auf ihre dogmatische Korrektheit sowie faktische Praktikabilität untersucht.

Der Autor

Dr. Christopher Kahl ist Universitätsassistent am Institut für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht der WU Wien. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Wirtschafts- und Finanzstrafrecht.

Pressekontakt

Mag. Susanne Werner

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T + 43 1 24630-30

F + 43 1 24630-53

susanne.werner@lindeverlag.at

Monika Mittermaier

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T + 43 1 24630-49

F + 43 1 24630-53

monika.mittermaier@lindeverlag.at